Kabarett auf Sommerfrische.

Das Theater und Kabarett „Die Hölle“
macht Sommerfrische am Wolfgangsee.

Erstmals im Ausnahmesommer 2020.

Wir spielen!

Alle Vorgaben werden eingehalten, mit großer Verantwortung, aber ohne Angst. Und mit dem Glücksgefühl, Kultur endlich wieder in natura erleben zu können.

Echte Kultur mit echten Menschen!

Schon lange planen wir, Marie-Theres Arnbom und Georg Wacks, das Festival

Die Hölle am See.

Kabarett auf Sommerfrische.

Wir konnten nicht ahnen, dass unser Programm mit den Gegebenheiten des Sommers 2020 kompatibel ist.

Locals für Locals. So lautet das heuer passende Motto.

Unsere Programme sprechen in erster Linie österreichische und deutsche Gäste an – und: Sie werden zum Großteil von österreichischen Künstlern und Künstlerinnen gestaltet, die kein fixes Engagement haben und sich daher im Moment in einer äußerst schwierigen Situation befinden.

Eine Bühne für freie Kunstschaffende

Wir als Veranstalter haben eine mehrfache Verantwortung: Wir wollen dem Publikum hochkarätiges Programm bieten. Doch wir schaffen auch für die freie Künstlerszene Auftrittsmöglichkeiten – in der momentanen Situation besonders wichtig.

Die öffentliche Hand hat nicht nur die Verantwortung, die Kunstschaffenden zu unterstützen, sondern ihnen die Möglichkeit zu geben, ihren Beruf auszuüben. Zu spielen, zu singen, zu musizieren – Künstler wollen keine Almosen, sondern Auftritte! Und dies garantieren wir als Veranstalter.

Wir, die wir die Rahmenbedingungen unter den gegebenen Auflagen schaffen, sind die Betreiber der Kulturszene in unserem Land. Wir ermöglichen mit Phantasie, Flexibilität, Kreativität und Verantwortung Auftritte – echte Menschen, echte Künstler treffen auf einander, natürlich immer in Einhaltung der Auflagen.

Unser ursprüngliches Konzept beinhaltete Veranstaltungen rund um den Wolfgangsee – doch wir beugen uns pragmatisch und wählen das Mozarthaus St. Gilgen und das Michael Pacher Haus St. Wolfgang als unsere Hauptspielorte wegen der Größe, der Möglichkeiten, der Flexibilität. Nächstes Jahr verwirklichen wir unser Konzept rund um den See. Vom Schiff zur Schafbergbahn, von Remisen bis zu Bauernhöfen und Villen – wir bespielen den ganzen See. Heuer jedoch müssen wir uns den Gegebenheiten anpassen – und bieten trotzdem ein vielfältiges Kulturprogramm.

In enger Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand, mit Bund und Ländern, aber auch mit privaten Sponsoren, ist es unsere gemeinsame Verpflichtung, die Kunstschaffenden zu unterstützen und dem Publikum im Sommer 2020 vergnügliche, interessante und anregende Kulturstunden in unserem schönen Salzkammergut zu bieten.

Wir freuen uns über die Kooperation – und erzählen Ihnen gerne und begeistert unsere Ideen. Wir verbinden das Gute und Schöne der Kultur mit dem Nützlichen, dem Überleben der Künstler. Unterstützen wir die freien Kunstschaffenden gemeinsam!

© Dr. Marie-Theres Arnbom. Mag. Georg Wacks. www.hoelleamsee.at

Warum ein neues Festival am Wolfgangsee?

Die Region Wolfgangsee positioniert sich mit diesem Festival im Salzkammergut neu: Am Attersee wird die Kammermusik gepflegt, am Traunsee im Rahmen der Salzkammergut Festwochen Gmunden Literatur und die Avantgarde, in Bad Ischl die Operette.

Der Wolfgangsee steht im Spannungsfeld zwischen Mozart und *Weißem Rössl*, zwischen Klassik und Operette. Doch gerade das *Weiße Rössl* weist auch in Richtung Kabarett und Revue, geschaffen von meist jüdischen Künstlern.

Diese Tradition wird nun rund um den Wolfgangsee wiederbelebt, ein Verdienst der **künstlerischen Leitung von Marie-Theres Arnbom und Georg Wacks**, die sich seit vielen Jahren dafür einsetzen, die Erinnerung an Kunstschaffende, die 1938 nicht mehr erwünscht waren, aufrecht zu erhalten.

Das Festival soll neue interessierte Gäste anlocken, doch zugleich auch den Stammgästen und Einheimischen neue Anregungen und Eindrücke bieten. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass das Bedürfnis der Gäste, hochkarätige kulturelle Veranstaltungen zu besuchen, groß ist.

Die künstlerische Leiterin Marie-Theres Arnbom begründete 2004 das Kindermusikfestival St. Gilgen, das sich zu einem Fixpunkt des Festivalsommers etabliert hat. Immer öfter wurde ihr die Frage gestellt, ob sie denn nicht auch Veranstaltungen für Erwachsene anbieten könnte. Daraus erwuchs gemeinsam mit Georg Wacks die Idee, ein ganz spezielles und einzigartiges Festival rund um den Wolfgangsee zu begründen.

Kooperationspartner des Festivals ist der **Wolfgangsee Tourismus** mit seinem Geschäftsführer Dr. Hans Wieser, der den neuen Veranstaltungen mit großer Freude und Begeisterung entgegensieht und jegliche Unterstützung zugesagt hat. In Absprache mit ihm werden die Veranstaltungen zwischen 15. Juli und 19. August jeweils am Mittwoch angesetzt, als neuer Fixpunkt des Programmangebots.

Es konnten viele Künstler und Künstlerinnen gewonnen werden, die das neue Festival rund um den Wolfgangsee zu etwas Besonderem machen.

© Dr. Marie-Theres Arnbom. Mag. Georg Wacks. www.hoelleamsee.at

Warum wollen wir dieses Festival begründen?

Das historische Kabarett im Theater und Kabarett „Die Hölle“ im Souterrain des Theaters an der Wien hat nach zehn Jahren Kultstatus. Es ist nun an der Zeit, aus den Tiefen der „Hölle“ an die Gestade des Wolfgangsees aufzusteigen – auch Kabarettisten brauchen Sommerfrische.

Dies wird plötzlich aktuell in diesem eigenartigen Sommer 2020. Die Sommerfrische ist gerade die erste und einzige Möglichkeit für Musiker und Darsteller ihre Kunst, für die sie brennen und die seit Jahren vom Publikum und Presse mit Freude und großem Zuspruch angenommen wird, wieder zu zeigen. Nach Wochen des völligen, für viele an der Existenz nagenden Auftrittsverbots ist die Erleichterung, die so eine Sommerfrische allen Beteiligten bringt, spürbar.

Mit unserem Festival unterstützen wir auch die freie Kulturszene – Künstler, die seit Wochen keine Auftrittsmöglichkeiten und damit auch kein Einkommen haben, sind integrativer Bestandteil des neuen Festivals.

Das Ensemble rund um Mastermind Georg Wacks hat mit dem „Historischen Kabarett“ ein neues Genre erschaffen. In das Kleid des historischen Kabaretts verpackt finden sich aktuelle Bezüge, jedoch immer in historischen Originaltexten frei nach dem Motto des großen Kabarettisten Armin Berg „So dreht sich alles auf der Welt“.

Die Shows bringen Einzigartiges, Groteskes und Lustiges, Nachdenkliches und Verrücktes – alte Texte und Lieder, neu interpretiert, ganz in der Tradition des großen, intelligenten, unterhaltsamen, frivolen und unterhaltenden Kabaretts der Zwischenkriegszeit. Die Vorstellungen im Souterrain des Theaters an der Wien sind seit zehn Jahren immer restlos ausverkauft, im vergangenen Jahr waren die Vorstellungen sogar bereits vor der Premiere ausverkauft – das Interesse bleibt also ungebrochen.

Sechs Veranstaltungen während der Sommerfrische-Monate Juli und August bringen diese einzigartige Art der Unterhaltungskultur an den Wolfgangsee.

Einige Pressestimmen

Auf diesem geschichtsträchtigen Terrain travestierte Christoph Wagner-Trenkwitz nun also leicht beschürzt und trat zusammen mit den Kräften des Letzten Erfreulichen Operntheaters und dem Klavierquartett Albero Verde zum zweiten Mal eine kurzzeitige Rückreise in die Zeiten der "Hölle" an; die Reiseroute beinhaltet amouröse Balladen, alberne Schattenspiele, sozialkritische Lieder und gut gereimte Dichtkunst. (Stefan Ender, DER STANDARD, 15./16.1.2011)

Auch in ihrem neuen Programm "mit Asien-Schwerpunkt" präsentieren die professionellen Animateure wieder blankpolierte Juwelen aus der Hochzeit der "Hölle" und hieven sich dabei auf ein neues Niveau in Sachen Programmdramaturgie (wundervolle Steigerung zum kleinen Finale!), dramatischer Darstellungskraft und Kostüme. (Stefan Ender, DER STANDARD, 13.4.2012)

© Dr. Marie-Theres Arnbom. Mag. Georg Wacks. www.hoelleamsee.at

Letztere zeichneten mit den wundervollen Kostümen des Triadischen Balletts von Oskar Schlemmer (1916) für einen Höhepunkt verantwortlich, wie auch die gewohnt ins Fantastische ausschweifende Conférencierstätigkeit von Georg Wacks. (Stefan Ender, DER STANDARD, 13.3.2013)

Man lernt die großartigen Texte (auch Hermann Leopoldi darf hier nicht fehlen) wieder schätzen und lieben, lacht über die wunderbar-trashigen Einlagen und teils noch trashigeren Kostüme. (Peter Jarolin, KURIER, 31.10.2015)

Christoph Wagner-Trenkwitz möchte man wie immer küssen, sei es aufgrund seines Genies auf dem Gebiet der optischen und sprachlichen Wandlungsfähigkeit oder für seine entspannten Tanzdarbietungen in weiblicher Garderobe. (Stefan Ender, DER STANDARD, 21.11.2016)

Dass die Lieder und Texte von damals nicht auf ewig verklungen sein sollen, das ist einem munteren, vom wackeren Georg Wacks angeführten Häuflein ein kardinales Anliegen. Christoph Wagner-Trenkwitz liest einen paradiesisch guten Text von Sprachkünstler Fritz Grünbaum, dem Alfred Polgar des Kabaretts, und stellt auch noch eine Loreley dar, wie man sie nie mehr vergessen wird. (Stefan Ender, DER STANDARD, 7.11.2018)

Mitwirkende

Zum Ensemble der „Hölle“ zählen:

Christoph Wagner-Trenkwitz, Conférencier, Chefdramaturg der Volksoper Wien und Autor

Elena Schreiber, Diseuse und Sopranistin. Sie war mit ihrer Produktion *Hänsel und Gretl* bereits beim Kindermusikfestival zu Gast.

Stefan Fleischhacker, Sänger und Direktor des ”Letzten Erfreulichen Operntheaters“ in Wien

Martin Thoma, Spezialist trauriger Seemannslieder

Georg Wacks, Conférencier, Regisseur und Sänger an der Volksoper Wien

Marie-Theres Arnbom, Kuratorin, Dramaturgin und Autorin

Zusätzlich freuen wir uns, als Gäste zu begrüßen:

Cornelia Horak, Opern- und Konzertsängerin

Boris Eder, Sänger und Publikumsliebling der Wiener Volksoper

Martin Haidinger, bekannt als Autor und Ö1-Journalist, begnadeter Stimmenimitator

Robert Kolar, Schauspieler, Kabarettist

Alexander Kuchinka, Kabarettist, Komponist, Regisseur und Chansonier

Johanna Kugler und **Helmut Stippich**, Violine und Akkordeon

© Dr. Marie-Theres Arnbom. Mag. Georg Wacks. www.hoelleamsee.at

Programm

15.7. Die sieben Leidenschaften
Werke u. a. von Roda Roda und Peter Altenberg
Martin Haidinger, Elena Schreiber
Mozarthaus

22.7. Baron Poldi und Bagage!
Die Künstlerschaft auf Sommerfrische
Georg Wacks, Marie-Theres Arnbom, Christina Renghofer
Mozarthaus

29.7. Die Hölle am See
Christoph Wagner-Trenkwitz, Georg Wacks, Elena Schreiber, Stefan Fleischhacker, Martin Thoma
Mozarthaus

5.8. O Donna Clara
Cornelia Horak, **Christoph Wagner-Trenkwitz,** Boris Eder**,** Alexander Kuchinka
Mozarthaus

12.8. Christoph Wagner-Trenkwitz liest Fritz Grünbaum am Steg
Christoph Wagner-Trenkwitz, Tanzgeiger. Steg des Abtenauerhauses, St. Gilgen

19.8. Pfeif auf Wien!
Kabarettisten auf Sommerfrische
Stefan Fleischhacker, Elena Schreiber, Robert Kolar, Andreas Brencic,
Mozarthaus

Beginn jeweils 18 Uhr, Dauer ca. 80 Minuten.
Im Anschluss an die Veranstaltungen im Mozarthaus besteht die Möglichkeit, im Garten zu picknicken und mit den Künstlern, die gerne mit Tafelmusik für die richtige Sommerfrische-Stimmung sorgen, ins Gespräch zu kommen!

Details dazu bald auf www.hoelleamsee.at

© Dr. Marie-Theres Arnbom. Mag. Georg Wacks. www.hoelleamsee.at